



Basel, den 16. Dezember 2008

### 3. RUNDSCHREIBEN 2008

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder

Mit diesem Rundschreiben verabschieden wir Basler uns von Ihnen. Ab nächstem Jahr wechselt der Vorort der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft nach Bern und Prof. Markus Fischer vom Institut für Pflanzenwissenschaften der Uni Bern übernimmt das Präsidium unserer Gesellschaft. Ich möchte bei dieser Gelegenheit Sylvia Martinez, die während den letzten drei Jahren das Sekretariat unserer Gesellschaft geführt hat und Heiner Lenzin, der als Kassier die Finanzen betreut hat, ganz herzlich für die geleistete Arbeit danken.

In diesem Rundschreiben finden Sie neben einigen Mitteilungen in erster Linie das Protokoll unserer Jahresversammlung 2008. Ausserdem liegt die Ankündigung für den Symposiumsband «Darwin und die Botanik» bei, in welchem die Beiträge des Symposiums anlässlich unserer Jahresversammlung abgedruckt sind. Als Mitglied der Gesellschaft erhalten Sie dieses schöne Buch zu einem Vorzugspreis. Bestellen Sie jetzt.

Ich möchte Sie auch darauf hinweisen, dass unsere Webseite auf dem Server der Akademie der Naturwissenschaften zu finden ist ([www.botanica-helvetica.ch](http://www.botanica-helvetica.ch)). Ebenfalls froh sind wir, wenn möglichst viele Mitglieder, uns ihre e-mail zur Verfügung stellen, damit wir Ihnen interessante Angebote rasch und auf einfachem Weg übermitteln können.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und schöne Festtage.

Mit freundlichen Grüssen

Prof. Dr. Jürg Stöcklin, Botanisches Institut, Universität Basel  
E-Mail: [juerg.stoecklin@unibas.ch](mailto:juerg.stoecklin@unibas.ch), Tel. 061 267 35 01

---

## SBG Jahresversammlung 2008

### Protokoll der Jahresversammlung 2008 der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft

20. September 2008, 10.45 – 12.00 Uhr, Botanisches Institut der Universität Basel, Hörsaal

Anwesend: 32 Mitglieder, darunter die Vorstandsmitglieder: Jürg Stöcklin (Präsident), Markus Fischer (Vizepräsident), Sabine Güsewell (Redaktorin der *Botanica Helvetica*), Gregor Kozlowski (Beisitzer), Heiner Lenzin (Quästor), Sylvia Martinez (Sekretariat) und Pascal Vittoz (Kommission *Vegetatio Helvetica*).

#### 1. Protokoll der Jahresversammlung 2007 (vgl. 3. Rundschreiben 2007)

Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.

#### 2. Jahresbericht

##### 2.1 Bericht des Präsidenten (Jürg Stöcklin)

Heute ist es das dritte und letzte Mal, dass Basel Vorort der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft ist. Deshalb ist dies heute auch meine letzte Jahresversammlung als Präsident und mein letzter Jahresbericht. Ich möchte deshalb zuerst meinen ganz persönlichen **Dank** an Frau Sylvia Martinez, unsere Sekretärin und an Heiner Lenzin richten, welche mich in den letzten bald zu Ende gehenden drei Jahren in dieser Tätigkeit unterstützt haben. Sylvia Martinez hat das Sekretariat in vorbildlicher Weise geführt, die administrativen Arbeiten auf einen modernen Stand gebracht, so dass wir das Sekretariat mit gutem Gewissen an unsere Nachfolger in Bern übergeben können. Die Zahlungsmoral der Mitglieder hat sich verbessert und wir können einen beträchtlichen Teil der Mitglieder nun rasch per E-Mail informieren, wenn aktuelle oder wichtige Dinge anstehen. Vor allem aber war mir Sylvia eine sehr kompetente Hilfe und Unterstützung bei fast allen Dingen, die das Präsidium der SBG mit sich bringt. Heiner Lenzin (unser Quästor) hat v.a. im Hintergrund gewirkt. Sie haben seine übersichtliche Rechnungslegung schon kennen gelernt. Unsere Gesellschaft besitzt dank ihm nun auch ein Budget. Die Rechnungslegung entspricht heute den Kriterien der Akademie. Sabine Güsewell erledigt die Redaktionsarbeiten der *Botanica Helvetica*. An das verbesserte Erscheinungsbild der Zeitschrift haben wir uns bereits gewöhnt. Vermutlich wissen die meisten gar nicht, mit welchem Aufwand die Redaktionsarbeit verbunden ist. Auch Ihr ein ganz herzliches Dankeschön. Pascal Vittoz vertritt die *Vegetatio Helvetica* im Vorstand und hat auch in diesem die einzige stattgefundene Exkursion organisiert. Auch Georg Kozlowski ein herzliches Dankeschön, er hat mich als Altpräsident immer beraten, wenn Fragen auftauchten, die für mich neu waren.

Die aktuelle **Mitgliederzahl** beträgt: 591 Personen.

**Vorstandssitzungen** fanden statt am 28. Februar und am 2. September 2008.

Es wurden insgesamt drei **Rundschreiben** verschickt: das 3. Rundschreiben 2007 mit dem Protokoll der Jahresversammlung 2007 vom 3. Dez., das 1. Rundschreiben 2008 vom 2. April und das 2. Rundschreiben 2008 vom 25. August. Wie schon erwähnt, werden die Rundschreiben auch per E-Mail verschickt, an insgesamt 294 Adressen.

**Alpenblumenfonds:** Für den Alpenblumenfonds sind in der Berichtsperiode keine Gesuche eingegangen. Letztes Jahr waren es drei Gesuche und es wurde mehr Geld ausbezahlt als in durchschnittlichen Jahren. In einer nicht allzu fernen Zukunft wird der Alpenblumenfonds aufgebraucht sein, wenn er nicht durch neue Legate an die Gesellschaft aufgestockt werden kann. Darüber würden wir uns natürlich freuen.

**Wissenschaftliche Nachwuchsförderung:** Neu hat die SBG einen Fonds zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses geschaffen, aus welchem Beiträge für Reisekosten an Doktorierende und Diplomierende ausgeschüttet werden sollen, die an wissenschaftlichen Tagungen teilnehmen. Der neue Fonds wurde im letzten Rundschreiben den Mitgliedern bekannt gegeben und soll auch dazu beitragen, die Mitgliedschaft in der SBG bei jüngeren Forschenden attraktiv zu machen.

**Biology08:** Die alljährliche, gemeinsame Konferenz der Schweizerischen Zoologischen, Botanischen, Mykologischen und neu auch Systematischen Gesellschaft wurde diesmal von der Universität Lausanne durchgeführt und war wieder ein voller Erfolg. Zum ersten Mal wurde der biology

Konferenz am Mittwochabend ein von der Stadt Lausanne speziell geförderter öffentlicher Vortrag (in französischer Sprache) vorangestellt, ganz im Sinne der neuen SCNAT-Zielsetzung, die Öffentlichkeit stärker anzusprechen. Pierre-Henri Gouyon (Naturhistorisches Museum, Paris) sprach über Biodiversität & Ethik. Über 100 Personen aller Altersklassen fanden sich zu diesem stimulierenden Vortrag ein. Dies sollte von nun an zur Tradition werden. Am Donnerstagabend feierten etwa 180 Personen die traditionelle Darwins Party im Lausanner Casino de Montbenon. Die Band Cocinando, darunter mehrere Biologie-Professoren, spielte funkigen Latino-Jazz. Vor dem Essen hielt Frans de Waal von der Emory University (Atlanta, USA) einen filmisch untermalten und amüsanten Vortrag über A social brain: what primates know about and learn from each other. Das Programm und die Zusammenfassungen der Vorträge an der biology08 können von der Webseite der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft (<http://www.botanica-helvetica.ch/>) herunter geladen werden

**Exkursionen.** Dieses Jahr fanden keine Exkursionen unserer Gesellschaft statt. Der Vorstand hat sich entschieden, in Zukunft Exkursionen durchzuführen, die dazu beitragen sollen, die floristische Kenntnis wenig bekannter Regionen zu verbessern. Die Möglichkeit einer Auslandsexkursion ist in Prüfung. Ausserdem sollen lokale botanische Gesellschaften eingeladen werden, jeweils an einer ihrer Exkursionen im Jahr Mitgliedern der SBG eine Teilnahme zu ermöglichen.

**Reform der SCNAT.** Über die Reform der SCNAT habe ich bereits letztes Jahr berichtet. Diese ist inzwischen abgeschlossen. Alle biologischen Gesellschaften und Disziplinen sind neu in einer gemeinsamen Plattform Biologie zusammengeschlossen. Jürg Stöcklin arbeitet im Präsidium dieser Plattform mit. Neben dieser Plattform gibt es die Plattformen Chemie, Geowissenschaften, Mathematik/Physik/Astronomie, eine Plattform Naturwissenschaften und Region für die Regionalgesellschaften. Ausserdem gibt es eine Plattform Science & Policy, in welcher die ehemaligen Foren zusammengefasst sind, darunter auch das Forum Biodiversität, mit welchem unsere Gesellschaft eng verbunden ist. Die SCNAT wird sich in Zukunft stärker auf die Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsförderung, auf die Früherkennung naturwissenschaftlicher Trends und ethische Frage konzentrieren. Die Verteilung von Subventionen an die Mitgliedergesellschaften erfolgt neu über die Plattformen. Bestimmte Beiträge, die früher ausgerichtet werden, z.B. für die Betreuung von Homepages werden nicht mehr ausbezahlt. Für uns ist wichtig, dass der Beitrag zur Finanzierung der Botanica Helvetica auch weiterhin gesichert bleibt.

## **2.2 Bericht der Kommission SKEW/CPS (Saskia Godat)**

Die Hauptaufgaben der SKEW sind Information und Vermittlung sowie Koordination im Bereich der Erhaltung der Wildflora in der Schweiz. Die SKEW arbeitet hauptsächlich im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt. Insgesamt steht ihr eine 100% Arbeitsstelle zur Verfügung, welche sich Sibylla Romsch und Saskia Godat teilen. Monique Derron, langjährige Verantwortliche der Kommission ist in diesem Jahr zurückgetreten.

Die SKEW sammelt bei Kantonen und Projektnehmern Angaben zu den laufenden Erhaltungsmassnahmen für gefährdete Arten (in situ und ex situ). Sie initiierte und begleitete auch im 2008 konkrete Aktionen für *Gratiola officinalis* (GE), *Cistus salvifolius* (TI), *Pulmonaria helvetica* (VD), *Inula helvetica* (VD, FR) und *Typha minima* (GR). Sie nahm an den Sitzungen der «Coordination régionale pour la protection de la flore» teil, und sie organisierte eine Arbeitssitzung zum «Monitoring mit Freiwilligen». Im 2008 stellte die SKEW eine Praktikantin der Fachhochschule Lullier (Filière Gestion de la nature) an, welche an verschiedenen Projekten aktiv mitarbeitete, insbesondere an der Aktualisierung der Empfehlungen der SKEW bezüglich der Nutzung von Saatgut einheimischer Wildpflanzen.

Ausserdem nahm auch dieses Jahr die SKEW an verschiedenen Fachtagungen teil – Naturkongress Basel, SWIFCOB, Colloque Biodiversité in Sion, AGRIDEA-Kurs zu den Umweltzielen Landwirtschaft. Die SKEW arbeitete wieder in verschiedenen Gruppen der SKEK (Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen) mit, bei denen es um die in situ Erhaltung geht. (Aroma- und Medizinalpflanzen, Futterpflanzen, Crop Wild Relatives).

Die SKEW erfüllte ausserdem wieder den Auftrag des BAFU betreffend der invasiven Neophyten. Sie beantwortete die zahlreichen Anfragen aus der Praxis, sammelte Informationen und gab sie weiter, und sie hat an der Sonderausstellung Neophyten der ÖGA (Obst- und Gemüseausstellung in Koppigen) aktiv mitgearbeitet.

<http://www.cps-skew.ch>

### **2.3 Bericht der Kommission ZDSF/CRSF (Beat Bäumler)**

Ende 2008 umfasst die Datenbank ZDSF 1.5 Mio. Einträge floristischer Beobachtungen (Punkt-daten), 33% der Daten sind jünger als 2002. Die Datenbankstruktur wurde in wichtigen Bereichen restrukturiert, um neuen Bedürfnissen gerecht zu werden (automatisierte Prozesse wie Kartenherstellung oder Datenauszüge; standardisierte Datenerfassung, z. B. für die Neophyten auf Bundesebene). Es wurden wiederum zahlreiche Anfragen für Datenauszüge beantwortet und mit Partnern (z. B. Kantone, AGEO) Daten ausgetauscht. In Zusammenarbeit mit der «Groupe d'étude floristique du Jura et du Jura bernois» (siehe [www.filago.ch](http://www.filago.ch)) verfasste das ZDSF eine Fortschritte-Folge für die Region des Kanton Jura und des Berner Jura.

Das Internet-Angebot (siehe [www.zdsf.ch](http://www.zdsf.ch)) des ZDSF wurde rege genutzt: die Besucherzahlen stiegen im Vergleich zu 2007 um das Doppelte; ~2500 Fundmeldungen wurden via das Online-Formular übermittelt (herzlichen Dank an die Fundmelder!); die am meisten besuchten Bereiche der Homepage waren Art-/Verbreitungskarten-Abfragen und die Fotogalerie. Die Verbreitungskarten konnten aus Zeitgründen noch nicht mit den neuen Daten aktualisiert werden, dies ist für Anfang 2009 vorgesehen.

2008 erhielt das ZDSF vom Bundesamt für Umwelt BAFU den Auftrag ein Konzept für die Revision der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen auszuarbeiten, die Arbeiten sollen in den Jahren 2009 bis 2015 durchgeführt werden.

Ausserdem nahm das ZDSF teil an den Arbeiten für die Werke «Flora des Bergell» von Dr. h.c. Remo Maurizio (Kontrolllesung des Textes; Kontaktvermittlung mit dem Herausgeber, den Conservatoire et Jardin botaniques de la Ville de Genève) und der Neuauflage der «Zeigerwerte» von Prof. Dr. Elias Landolt (Kontaktvermittlung zwischen den Herausgebern, den Conservatoire et Jardin botaniques de la Ville de Genève und dem Haupt Verlag). <http://www.crsf.ch>

### **2.4 Bericht der Redaktion der Botanica Helvetica (Sabine Güsewell)**

Im Jahr 2007 erhielt die Redaktion 59 Manuskripte, davon wurden 16 veröffentlicht. Im Jahr 2008 sind bislang 42 Manuskripte eingetroffen. Die Zahlen bezeugen ein reges Interesse an der *Botanica Helvetica*. Die meisten eingereichten Manuskripte sind auf Englisch und stammen aus dem Ausland. Manuskripte auf Deutsch und Französisch sowie Arbeiten aus der Schweiz werden aber am häufigsten zur Publikation angenommen. Sie sind in der Regel für die Mitglieder der SBG relevanter und von besserer Qualität. Die Redaktorin regt deshalb an, dass alle Anwesenden ihre KollegInnen dazu auffordern, Manuskripte bei Botanica Helvetica einzureichen. Auch kleinere Arbeiten sind als «Botanische Notizen» willkommen.

Die Redaktionsarbeit wird seit diesem Jahr vermehrt zwischen den Mitgliedern der Redaktionskommission thematisch aufgeteilt. Dies reduziert die Arbeitslast der Redaktorin und stellt die professionelle Begutachtung und Bearbeitung sicher.

*Botanica Helvetica* wird seit 2005 neben der Druckversion auch elektronisch publiziert. Die Online-Version steht allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung (nach Anmeldung beim Birkhäuser-Verlag). Im nächsten Jahr wird die Bibliothek der ETH Zürich zudem alle älteren Bände (1891-2004) digitalisieren. Diese werden dann im Volltext allen Bibliotheks-BenutzerInnen kostenlos zur Verfügung stehen.

Für den Fotowettbewerb wurden nur zwei Fotos eingereicht. Beide sind sehr schön und als Titelbilder für *Botanica Helvetica* geeignet. Mit Applaus werden sie für die Bände 119 und 120 gewählt. Andrea Persico aus Locarno und Patrick Mráz aus Fribourg erhalten für ihre Bilder eine Gratismitgliedschaft bei der SBG im Jahr 2009 sowie die neue Ausgabe des «Guide des milieux naturels de Suisse» von R. Delarze und Y. Gonseth.

### **2.5 Bericht der Kommission Vegetatio Helvetica (Pascal Vittoz)**

Die von der *Vegetatio Helvetica* organisierte Exkursion in den Schaffhauser Randen im Juni 2008 musste wegen zu wenig Teilnehmenden leider abgesagt werden. Die Tatsache, dass wegen der Fussballeuropameisterschaft 2008 nur noch die teureren Unterkünfte zur Verfügung standen, hat sich bestimmt ebenfalls ungünstig ausgewirkt.

Die Gruppe *synsystème* arbeitet weiter an der Synthese der Pflanzengesellschaften der Schweiz. Im 2007 haben wir uns fünf Mal getroffen und anfangs 2008 zwei Mal (zurzeit ist Sommerpause).

Doch die Hauptarbeit machen alle eigenständig. Jede Klasse wird von einem Gruppenmitglied einzeln bearbeitet und die Synthese wird anschliessend an den Gruppentreffen diskutiert. Elf Klassen konnten abgeschlossen werden und drei bis vier sind in Bearbeitung. Doch allen fehlt die Zeit für ein schnelleres Vorwärtskommen. Robert Pantke, der die Datenbank aufgebaut hat, die uns als Grundlage dient, musste sich aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen. Der Internetzugang zu dieser Datenbank ist dadurch wieder ungenügend, doch die Gruppe hofft, demnächst wieder guten Zugang herzustellen. Die Arbeitsgruppe erhielt Verstärkung durch Dr. Patrick Kuss, der seit kurzem an der Universität Bern als PostDoc arbeitet. Die Gruppe besteht momentan aus: Conradin Burga, Raymond Delarze, Otto Hegg, Frank Klötzli, Patrick Kuss, Patrice Prunier et Pascal Vittoz.

Die Kommission *Vegetatio Helvetica* setzt sich zusammen aus: Martin Camenisch, Kirsten Edelkraut, Jean-Daniel Gallandat, Otto Hegg, Frank Klötzli, Fabian Meyer, Patrice Prunier, Anne Jacob-Streiff und Pascal Vittoz.

## **2.6 Bericht der prov. Kommission «Zertifizierung Feldbotaniker/in» (Stefan Eggenberg)**

Der schriftliche Bericht von Stefan Eggenberg wird von Jürg Stöcklin vorgelesen. Diese provisorische Kommission hat Standards entwickelt zur Zertifizierung von Artenkenntnissen. Es sind verschiedene Niveaus vorgesehen. Zu den einzelnen Niveaus können Prüfungen abgelegt werden. Die SBG wird die Qualitätskontrolle garantieren. Vorgesehen ist eine Prüfung mit Ausweis. Bis Februar 2009 wird die Konzeptarbeit der provisorischen Kommission abgeschlossen. Eine erste Zertifizierungsprüfung wird voraussichtlich im 2009 durchgeführt.

Die prov. Kommission setzt sich folgendermassen zusammen: Stefan Eggenberg UNA Bern, Matthias Baltisberger ETHZ, Peter Linder Universität Zürich, Reto Nyffeler Universität Zürich, Patrick Kuss Universität Bern, Daniel Moser Bern, Gregor Kozlowski Universität Fribourg, Jürg Stöcklin Universität Basel.

- Alle Berichte werden von der Jahresversammlung angenommen.

## **3 Wahlen**

### **3.1 Wahl des Vorstandes und des Präsidenten**

Vorgeschlagen werden folgende Personen: Präsident: Markus Fischer (U Bern), Vize-Präsident: offen, Sekretär: Patrick Kuss (U Bern), Quästor: Stefan Eggenberg (Bern), Redaktorin Botanica Helvetica: Sabine Güsewell (ETHZ), Vegetatio Helvetica: Pascal Vittoz (U Lausanne), Beisitzer: Jürg Stöcklin (U Basel) und Gregor Kozlowski (U Fribourg)

- Der neue Vorstand 2009 wird ohne Gegenstimme von der Jahresversammlung gewählt.

## **4. Finanzen**

### **4.1 Bericht des Quästors (Heiner Lenzin): Rechnung 2007**

Ausgaben waren im 2007 deutlich höher als im 2006. Dies ist bedingt durch die Rechnung für den Versand der Botanica Helvetica in den Jahren 2005 und 2006) sowie durch die Begleichung der Rechnungen des 3. Rundbriefes 2006 im Jahre 2007. Birkhäuser wurde gebeten, die Versandrechnungen für die Botanica Helvetica nicht zu sammeln und früher zu schicken.

Die höheren Ausgaben konnten durch die konsequente Einforderung von Mitgliederbeiträgen (auch vorhergehender und folgender Jahre) finanziert werden.

### **4.2 Bericht der Revisorinnen (R. Billeter und K. Rentsch)**

Der Bericht der Revisorinnen beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung, sowie die Décharge von Kassier und Vorstand.

### **4.3 Genehmigung der Jahresrechnung 2007 und Décharge von Kassier und Vorstand**

Die Jahresrechnung 2007 wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen und dem Kassier wird Décharge erteilt.

#### **4.4 Budget für das Jahr 2008 (Heiner Lenzin)**

Das Budget 2009 wird ohne Gegenstimme von der Jahresversammlung angenommen.

### **5 Programm 2009**

#### **5.1 Biology09 Konferenz am 12./13. Februar 2009 in Bern**

Die Veranstaltung fällt zusammen mit der Eröffnung der Darwin-Sonderausstellung im Naturhistorischen Museum in Bern. Die biology Konferenz fokussiert auf den wissenschaftlichen Nachwuchs. Es ist gut, dass die SBG sich beteiligt. Ganz sicher verspricht dies eine auch für die Öffentlichkeit interessante Tagung zu werden.

#### **5.2 SBG Symposium 2009 (Thema noch offen)**

Der neue Vorstand plant eine Zusammenarbeit mit regionalen Gesellschaften. Das 125-jährige Jubiläum der SBG dürfte wohl ein Thema werden.

### **6. Varia**

Markus Fischer bedankt sich für die Wahl zum Präsidenten und für das ausgesprochene Vertrauen. Er möchte sich für die schwindende Biodiversität einsetzen. Die SBG kann dazu beitragen, der Gesellschaft die Bedeutung der botanischen Vielfalt zu verdeutlichen. Der Zustand der SBG Mitgliederzahl ist vorbildlich. Es wäre auch wünschenswert, vermehrt aktive jüngere Mitglieder dabei zu haben. Er dankt dem Basler Vorstand für die gute Vorarbeit und freut sich über die Wahl im Basler Hörsaal, wo er soviel erlebt hat während seiner Zeit als junger Forscher.

Der abtretende Präsident wünscht sich auch eine bessere Vernetzung mit den regionalen Gesellschaften, z.B. mit gemeinsamen Exkursionen. Er dankt dem neu gewählten Vorstand für die Annahme ihrer neuen Aufgaben. Patrick Kuss, der neu gewählte Sekretär stammt aus der Pfalz. Er hat in Basel zu einem populationsbiologischen Thema doktoriert. Nun arbeitet er an der Universität in Bern als Assistent. Er ist bereits Mitglied in der Zertifizierungskommission. Stefan Eggenberg ist aus Bern und hat dort studiert und promoviert. Er ist Mitinhaber eines Ökobüros und Leiter des Trockenwiesen und -weiden Inventars der Schweiz. Zusammen mit Andreas Möhl hat er das Buch *Flora Vegetativa* geschrieben.

1. Dezember 2008, Sylvia Martinez

---

## **Veranstaltungen**

### **biology09 Konferenz in Bern**

Das jährliche Konferenz speziell für junge Forschende der Schweizerischen Gesellschaften für Botanik, Mykologie, Systematik und Zoologie «biology09» findet vom 12.–13. Februar 2009 in Bern statt. Der Anlass wird organisiert vom Institut für Ökologie und Evolution der Universität Bern und dem Naturhistorischen Museum Bern.

Vor genau 150 Jahren erschien Charles Darwin's Werk «Die Entstehung der Arten». Traditionsgemäss feiert die biology Konferenz jedes Jahr eine Darwin Party. Dieses Jahr fällt sie auf Charles Darwin's 200. Geburtstag. Geplant sind der Besuch in der neuen Ausstellung über Evolution, die spassige Darwin Rede, das Darwin Dinner und eine Party mit heisser live Musik.

Junge Forschende sind aufgerufen bis zum 15. Januar 2009 **Abstracts** einzureichen. SBG Mitglieder erhalten ermässigte Konferenzgebühren.

**Information:** <http://evolution.unibe.ch/biology09>

**Kontakt:** [biology09@iee.unibe.ch](mailto:biology09@iee.unibe.ch)

---

## Allgemeine Informationen

### Neu: Wissenschaftliche Nachwuchsförderung der SBG

Neu hat die Schweizerische Botanische Gesellschaft einen Fonds zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchts geschaffen, der jährlich mit CHF 3'000.– alimentiert wird. Aus diesem Fond können Beiträge für Reisekosten an Doktorierende und Diplomierende ausgeschüttet werden, die an wissenschaftlichen Tagungen teilnehmen. Voraussetzung ist, dass an den Tagungen ein wissenschaftlicher Beitrag (Vortrag, Poster) gehalten wird. Noch ist ein Reglement für den neuen Fonds ausstehend. Gesuche (Begründung, Empfehlung und Budget) können trotzdem schon jetzt an den Vorstand der SBG gerichtet werden (direkt den Präsidenten Prof. Dr. Jürg Stöcklin anschreiben). Die Höhe der einzelnen Beiträge ist plafoniert und richtet sich nach der Anzahl der Gesuche.

### Ausschreibung Prix Schläfli 2009 zum Thema Evolutionsbiologie

Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) schreibt alljährlich einen Förderpreis für Nachwuchsforschende aus. Mit dem Prix Schläfli werden jedes Jahr hervorragende wissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet. 2009 können Arbeiten aus dem Gebiet der Evolutionsbiologie eingereicht werden. Teilnahmeberechtigt sind junge Schweizer Forscherinnen und Forscher. Zugelassen sind Promotions- oder Forschungsarbeiten von PostDocs, die nicht vor 2007 abgeschlossen wurden. Der Termin für die Einreichung der Manuskripte ist am 31. März 2009.

**Information:** [http://www.scnat.ch/d/Preise/Prix\\_Schlaefli](http://www.scnat.ch/d/Preise/Prix_Schlaefli)

### Stipendien für Feldforschung

Wir möchten unsere Mitglieder auf folgende Finanzierungsquellen für Felduntersuchungen aufmerksam machen:

#### Alpenblumenfonds

Seit 1980 verfügt die SBG über einen Fonds, aus dem Forschungsvorhaben (teil)finanziert werden können. Mitglieder die nicht an einer Hochschule tätig sind, können dem SBG Sekretariat ein Gesuch einreichen. Das Gesuch sollte die Ziele der Forschung darlegen und mit einer kurzen Literaturübersicht begründen, das geplante Vorgehen und die erwarteten Ergebnisse beschreiben, sowie die Verwendung des beantragten Geldes möglichst präzise aufführen. In der Regel können aus dem Fonds Reise-, Aufenthalts- und Materialkosten (teil)finanziert werden. Im kommenden Jahr steht wieder ein Betrag von maximal CHF 3000 zur Verfügung.

Gesuche für das Jahr 2008 sollten spätestens bis zum 31.1.2008 eingereicht werden. Das Gesuch wird von allen Vorstandsmitgliedern, zusätzlich bei Bedarf von externen Fachpersonen begutachtet. Die AntragstellerInnen werden möglichst rasch über die Entscheidung informiert. Bitten senden Sie ihre Gesuche an: Prof. Dr. Jürg Stöcklin, SBG, Botanisches Institut, Universität Basel, CH-4056 Basel. [juerg.stoecklin@unibas.ch](mailto:juerg.stoecklin@unibas.ch)

#### Reisestipendien für Botanik, Zoologie und Erdwissenschaften der SCNAT

Die Akademie der Naturwissenschaften SCNAT bringt Reisestipendien zur Ausschreibung. Sie sind dazu bestimmt, schweizerischen oder in der Schweiz arbeitenden Naturforschenden zu ermöglichen, eine kleine, in sich abgeschlossene, wissenschaftliche Feldarbeit im Ausland durchzuführen. Nicht finanziert werden Ausbildungsaufenthalte und Kongressbesuche. Nur ausnahmsweise werden Zuschüsse an grössere oder länger dauernde Forschungsvorhaben gewährt.

<http://www.scnat.ch/d/Services/Unterstuetzung/Reisestipendien/>

Gesuche sind vor dem 28. Oktober einzureichen, für Reisen von Januar bis Ende Juni des darauf folgenden Jahres; vor dem 28. April, für Reisen vom Juli bis Dezember des gleichen Jahres.

## **Botanica Helvetica**

Wir möchten alle Mitglieder der Gesellschaft ermutigen, ihre botanischen Untersuchungen in einer der Landessprachen oder in Englisch zur **Veröffentlichung in Botanica Helvetica** einzureichen. Auch in der Freizeit durchgeführte Feldstudien können für andere Mitglieder der SBG sehr interessant sein und als «Botanische Notizen» veröffentlicht werden. Das sind Kurzberichte (3-4 Druckseiten) in einer der Landessprachen über botanische oder vegetationskundliche Feldstudien in der Schweiz.

Richtlinien zum Inhalt, der Gestaltung der Manuskripte und zum Vorgehen finden Sie in den «Notes to Authors» auf dem hinteren Innenumschlag jedes Heftes oder im Internet. Für zusätzliche Auskünfte steht die Redaktorin gerne zur Verfügung.

**Kontakt:** PD Dr. Sabine Güsewell, Institut für Integrative Biologie ETH Zürich

[sabine.guesewell@env.ethz.ch](mailto:sabine.guesewell@env.ethz.ch), Tel: +41 44 632 43 07

**Informationen:** <http://www.springer.com/journal/00035>

## **Bücherbörse, 1. Angebot**

- Oskar Sebald, Siegmund Seybold, Georg Philippi: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Bände 1 bis 8. 2. Auflage. Neuwertig.

**Kontakt:** Rudolf Widmer, Wissegg 1 CH-9043 Trogen, rhwitr@bluewin.ch, Tel. 071 344 22 63

## **Bücherbörse, 2. Angebot**

Nach der Integration der beiden Bibliotheken des Geobotanischen Institutes ETH, verschenkt die Grüne Bibliothek der ETH Zürich folgende Publikationen:

- Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes ETH, Heft 1 - 130 (2002) (mit einzelnen Lücken)
- Berichte des Geobotanischen Institutes ETH, Heft für das Jahr 1942, 1944, Heft 33 (1962), 37 (1967), 53 (1987), 55 (1989)
- Bulletin of the Geobotanical Institute ETH, Vol. 68 (2002), 69 (2003)
- Beiträge zur Geobotanischen Landesaufnahme der Schweiz, Nr. 2 - 50 (mit einzelnen Lücken)
- Botanica Helvetica, Vol. 114 (1), 115 (1,2), 116 (1), 117 (2)
- Perspectives in plant ecology, evolution and systematics, Vol. 5 - 7 (2)
- Botanica Gothaburgensia, nur wenige Vol.
- Flora Mediterranea Vol. 13, 14
- Folia Geobotanica & Phytotaxonomica, a journal of plant ecology and systematics; Academy of Sciences of the Czech Republic. Vol. 16 - 40
- Verschiedene floristische Publikationen zu folgenden Regionen: Schweiz allg., Schweiz regional, div. Europäische Länder, Afrika, Amerika, Asien (zeitlicher Schwerpunkt: ca. 1890-1950)
- Publikationen (wenige) zu: Umweltschutz, Landwirtschaft, Landschaft und Biotopen.
- Geologische Karten Schweiz regional (nur wenige), Grand Canyon
- Vegetationskarte Transcaucasia

Bücher 19. Jahrhundert:

- Heer Oswald, 1860: Untersuchungen über das Klima und die Vegetationsverhältnisse des Tertiärlandes.
- Heer, Oswald, 1861: Recherches sur le climat et la végétation de pays tertiaire.
- Hoffmeister Werner, 1862: Die botanischen Ergebnisse der Reise seiner königl. Hoheit des Prinzen Waldemar von Preussen in den Jahren 1845 und 1846.
- Brown Robert, 1868: The miscellaneous botanical works. Vol. III Atlas of plantes.
- Baum-Album der Schweiz, 1896 (1900). Lichtdrucke nach photographischen Naturaufnahmen. Schmid und Francke, Bern.

Nachschatlagewerke:

- Heinisch O., 1955: Samenatlas der wichtigsten Futterpflanzen und ihrer Unkräuter.
- Madalski Jozef, 1954: Atlas flory polskiej i ziem osciennych (Florae polonicae terrarumque adiacentium iconographia) Vol. 1, Heft 1 Ophioglossaceae, Osmundaceae, Polypodiaceae (pars

1), Heft 2 Polypodiaceae (pars 2), Salviniaceae, Marsiliaceae, Equisetaceae, Lycopodiaceae, Selaginellaceae et Isoetaceae)

- Camus A., 1934: Encyclopédie économique de Sylviculture VI. Les Chênes. Monographie du genre Quercus. Atlas Vol. 1 sous-genre Cyclobalanopsis, sous-genre Euquercus (sections Cerris et Mesobalanus).

Die Publikationen können in der Grünen Bibliothek bis spätestens Ende März 2009 abgeholt werden.

Öffnungszeiten der Grünen Bibliothek: Montag – Freitag 9.00 – 20.00 Uhr (Achtung: Gebäude nur bis 19.00 Uhr offen!). Vom 24.12.08 (12 Uhr) – 04.01.09 bleibt die Bibliothek geschlossen.

**Kontakt:** Regula Langenauer, Grüne Bibliothek, ETH Zürich, CHN H 27.2, Universitätsstrasse 16, 8092 Zürich. Tel.: +41 44 632 27 56, regula.langenauer@library.ethz.ch

---

## Mitgliederbeitrag SBG

Das Funktionieren unserer Gesellschaft und die Herausgabe der Zeitschrift «*Botanica Helvetica*» sind auf Ihre Mitgliederbeiträge angewiesen. Der Jahresbeitrag beträgt:

Einzelmitglied: CHF 50 (Ausland CHF 60)

Studierende, Doktorierende: CHF 25

Kollektivmitglied: CHF 150 (Ausland CHF 160)

**Postkonto: 80-15047-9, Schweiz. Botanische Gesellschaft, Zürich.**

### Die internationalen Kontoangaben der SBG lauten:

(1) **BIC**, Bank Identifier Code der Postfinance: **POFICHBE**

(2) Bezeichnung: Swisstop, Postfinance, 3002 Bern

(3) **IBAN**, International Bank Account Number der SBG: **CH35 0900 0000 8001 5047 9**

(4) Kontoinhaber: Schweiz. Botanische Gesellschaft, 8000 Zürich

---

## Impressum

Schweizerische Botanische Gesellschaft (SBG)

Botanisches Institut der Universität Basel, Schönbeinstr. 6, CH-4056 Basel.

Präsident: E-Mail: [juerg.stoecklin@unibas.ch](mailto:juerg.stoecklin@unibas.ch), Sekretariat: E-Mail: [sylvia.martinez@unibas.ch](mailto:sylvia.martinez@unibas.ch)

Web: <http://www.botanica-helvetica.ch> oder <http://sbg.scnatweb.ch>

2008\_12

**Beilagen:** Ankündigung und Bestellformular «Darwin und die Botanik» Publikation

# Das Buch zum Darwin-Jahr

## Der Symposiumsband enthält folgende Kapitel:

Jürg Stöcklin, Basel  
Einführung

Jürke Grau  
Darwins Weg zur Botanik

Hermann Schlüter, München  
Die Geburt der Evolutionstheorie  
von Linné bis Darwin

Andy Hector, Zürich  
Darwin and the first ecological  
experiment

Stefan Schneckenburger  
Darwin und die Blütenbiologie

Thomas Junker, Tübingen  
Carl Nägeli und das Rätsel der  
neutralen Merkmale

Voker Wissemann, Giessen  
Charles Darwin und die Hybridi-  
sierung bei Pflanzen

Ekkehard Höxtermann, Berlin  
Darwin und das Bewegungs-  
vermögen der Pflanzen

1859 veröffentlichte Darwin «Die Entstehung der Arten». Anschliessend entstanden zwischen 1862 und 1880 acht botanische Werke. Darwins Interesse galt insbesondere der Sexualität und Variabilität der Pflanzen, den Anpassungen ihrer Blüten für Fremdbestäubung, der Reizbarkeit und dem Bewegungsvermögen. Einige von Darwins kreativen experimentellen Studien betrafen Pflanzen. Diese Arbeiten haben massgeblich zur Vertiefung und Bestätigung der Evolutionstheorie beigetragen.

Ein Symposium der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft und der Basler Botanischen Gesellschaft im September 2008 beschäftigte sich mit den botanischen Arbeiten Darwins und der Rolle, welche diese für die Entstehung seiner Evolutionstheorie spielten. Im März 2009 erscheinen die Beiträge als Buch.

**Jetzt können Sie den Symposiumsband zum ermässigten Preis vorbestellen!**

Jürg Stöcklin und Ekkehard Höxtermann (Hrsg.)

## Darwin und die Botanik

Beiträge eines Symposiums der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft  
und der Basler Botanischen Gesellschaft zum Darwin-Jahr 2009

Basilisken-Press im Verlag Natur & Text, Rangsdorf D, ISBN 978-3-941365-00-1

Zahlreiche Abbildungen, davon 16 farbige

Voraussichtlicher Buchhandelspreis 24 Euro. Erscheint im März 2009.

**Mitglieder der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft (SBG) und der Basler Botanischen Gesellschaft (BBG) erhalten das Buch zum ermässigten Preis von 20 CHF**

- Ich bestelle das Buch «Darwin und die Botanik» zum ermässigten Preis von 20 CHF
- Ich bin Mitglied der SBG oder der BBG

Bestellung per E-Mail: [juerg.stoecklin@unibas.ch](mailto:juerg.stoecklin@unibas.ch)

Bestellung per Post: **Prof. Dr. J. Stöcklin | Botanisches Institut der Universität Basel | Schönbeinstrasse 6 | CH-4056 Basel**

Das Buch und die Rechnung werden Ihnen sofort nach Erscheinen per Post zugestellt.

Name/Vorname

Anzahl gewünschte Exemplare

Strasse

Tel.

PLZ/Ort

E-Mail

Ort / Datum / Unterschrift

